

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2023/24 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Soziologie B.A.	Zeitraum (von bis):	September bis Februar
Land:	Italien	Stadt:	Trient
Universität:	Università di Trento	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus +		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsverfahren war angenehm. Ich habe mich im Rahmen des Erasmus Programmes über mein Studium beworben. In meinem Studiengang ist ein Auslandssemester verpflichtend. Die Fristen waren einhaltbar und es wurde durch eine online Infoveranstaltung unterstützt, bei möglichen Problemen war es möglich per Mail Fragen zu klären. Die Zusammenstellung des Stundenplans war anfangs etwas kompliziert, aber sobald man den Course Catalogue verstanden hat, war dies kein Problem. Es gab ECTS. Es war möglich den Stundenplan nachträglich zu ändern.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe Erasmus-Förderung erhalten. Neben der "normalen" Förderung habe ich noch zusätzliche Förderung als Erstakademikerin erhalten. Zusammen mit Kindergeld konnte ich davon in Trient leben.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise reicht ein Personalausweis. Ansonsten braucht man einen Codice Fiscale um eine Unterkunft zu mieten; diesen hat mir die Universität per Mail zugeschickt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe vor dem Auslandssemester bereits Italienisch gelernt und habe dann in Italien einen Sprachkurs belegt. Es ist von Vorteil zumindest ein paar Grundlagen zu können, da Englisch als Alternative nicht immer funktioniert.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug zunächst nach Verona geflogen und bin dann von dort aus mit dem Zug nach Trient gefahren. Das Einschreiben verlief unkompliziert, weil vieles schon online geklärt worden ist. In einer Infoveranstaltung wurde zunächst die Anwesenheit abgefragt und für die Unikarte, welche man für die Mensa braucht, musste man online vorab einen Termin machen um diese dann abholen zu können.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Da die Universität in der Stadt verteilt ist, gibt es keinen großen Campus wie beispielsweise an der TU Dortmund. Es gibt verschiedene Mensen in der Stadt verteilt, alternativ gibt es aber auch mehrere Restaurants oder Cafés in Nähe der Fakultäten. Die Bibliothek war relativ groß und man konnte einen Bibliotheksausweis beantragen. Es wurden zudem viele Lernräume zur Verfügung gestellt.

Die Koordinatoren waren bei möglichen Fragen leicht per Mail zu erreichen und waren hilfsbereit. Mir wurde in einem schnellen Zeitraum auf Mails geantwortet.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

An der Universität werden Kurse auf Englisch angeboten, um diesen folgen zu können sollte man einigermaßen fließend die Sprache verstehen. Mir ist aufgefallen, dass manche Professoren einen italienischen Akzent haben, durch welchen es vereinzelt schwerer war der Vorlesung zu folgen. Ansonsten wurden die Vorlesungen durch Präsentationen und Materialien (für außerhalb des Kurses) unterstützt.

Viele Kurse wurden in „attending“ und „non-attending“ aufgeteilt. Attending students sind Studenten welche die Vorlesungen regelmäßig besuchen (mit Anwesenheitspflicht) und non-attending students mussten die Vorlesungen nicht besuchen. Die zu erbringenden Leistungen haben sich je nach Anwesenheit unterschieden: man musste als non-attending student beispielsweise anstatt einer Abschlussprüfung, zusätzlich noch ein Essay schreiben. Neben Prüfungen und Essays, gab es auch Präsentationen. Es gab mündliche und schriftlich Prüfungen. Bei der Wahl der Kurse wird kurz beschrieben was die ungefähren Anforderungen und zu erbringenden Leistungen sein werden. Für die meisten Kurse gab es 6 ECTS.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Die Universität bietet für Studenten aus Europa keine Wohnmöglichkeiten an, weshalb man mit der Wohnungssuche sehr früh anfangen sollte. Es werden oft Zimmer in Wohngemeinschaften angeboten, bei denen eine Ausstattung bereits vorhanden ist. Es finden sich aber auch private Wohnungen. Der Preis für die Miete bewegt sich zwischen 300€ - 600€ warm; die Kautions kann bis zu 3 Monatsmieten betragen. Auf der Internetseite der Universität und auf den Social Media Kanälen des Erasmus Student Network's von Trient werden auf verschiedene Wohnungsportale verwiesen. Man kann ansonsten auch der Telegramm Gruppe der vorherigen Erasmusgruppe beitreten und nachfragen ob jemand eine Wohnung abzugeben hat.

Persönlich habe ich eine stressige Erfahrung gemacht, da ich bis ein paar Wochen vor der Abreise keine Wohnung gefunden habe, trotz früher Suche. Deshalb sollte man sobald man für die Universität angenommen wurde, eine Unterkunft suchen. Ein Problem war, dass ich nur eine Unterkunft für ein Semester gesucht gabe, viele aber nur eine Unterkunft für mindestens ein Jahr angeboten haben. Am Ende haben eine Erasmusstudentin und ich eine Wohnung zusammen gemietet, diese konnten wir jedoch erst Anfang Oktober beziehen, weshalb wir noch eine Alternative für einen Monat brauchten. Diese befand sich nicht zentral weshalb wir in dem ersten Monat an Events oder Ähnlichem aufgrund der öffentlichen Verkehrsmittel nicht immer teilnehmen konnten. Meine Wohnung befand sich in einem großen Gebäude in dem es viele einzelne

Wohnungen gab. Ich bin zufrieden mit meiner Wohnung gewesen. Wenn mal etwas nicht funktioniert hat wurde schnell geholfen. Ich habe aber auch mitbekommen, dass es Wohnungen in der Stadt ohne WLAN gab, dass es im Winter sehr kalt war oder, dass es Durchzug gab.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittelkosten sind mit Deutschland vergleichbar, da es Läden wie Lidl oder Aldi auch in Italien gibt. Es gibt Studentenrabatte und Rabatte wenn man Mitglied bei dem Erasmus Student Network ist. Preise in Restaurants, Bars oder Cafés sind vergleichbar mit Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt einen Studenten Bus Pass für 50€ mit welchem man für 1 Jahr die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kann. Er gilt für Trient und angrenzende Orte. Wenn man zum Beispiel nach Verona fahren möchte ist es bis zu einer Haltestelle möglich und dannach braucht man ein Ticket für die restliche Fahrt. Diese Tickets kann man am Automaten oder über eine App erwerben. Die Busse fahren regulär bis kurz vor Mitternacht, seit einiger Zeit gibt es einen Nachtbusservice welcher auf Abruf in der Nacht einen abholen kann. Ich habe mich über Google Maps über die Routen informiert.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt zu Anfang des Semesters ein Buddy/Mentoren Programm, an dem es möglich ist teilzunehmen. Ich habe dies nicht gemacht. Es ist möglich an Unisport und Vereinen teilzunehmen, um dies zu tun braucht man aber ein Zertifikat von einem Arzt. Das ESN hat viele Veranstaltungen gehalten und war relativ present. Es wurde unter anderem über die Telegram Gruppe über Events informiert.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Im Stadtzentrum gibt es nicht viele Clubs oder Ähnliches, bekannte sind Osteria La Scaletta (Bar) und Suite cafe (Club). Zudem sollte man zu Clubs erst etwas später (23-00 Uhr), da davor nicht so viel los ist. Neben Clubs haben auch Restaurants länger in Trient auf. Es ist generell üblich erst spät zu essen. Im Zentrum gibt es Einkaufsmöglichkeiten wie zum Beispiel H&M oder Deichmann. Trient hat verschiedene Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel der Duomo oder das Castello Del Buonconsiglio. Nahegelegene Städte wie Verona oder Bolzano kann man per Bahn besuchen. Ich kann beide Städte empfehlen. Je nach Jahreszeit gibt es auch Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte. Das ESN hat während meiner Zeit in Italien verschiedene Ausflüge veranstaltet: Es gibt oft Events innerhalb Trient wie Karaoke, eine Nachttour der Stadt oder Themenpartys (wie Halloween). Neben diesen gibt es auch Ausflüge zu anderen Städten wie Verona oder sogar in andere Länder (Oktoberfest in Deutschland). Die Veranstaltungen kosten manchmal Geld, es gibt aber auch welche an denen die Teilnahme nichts kostet. Die Veranstaltungen wurden vorher auf Instagram und Telegram angekündigt. Ich habe Privat auch einen Trip nach Catania (Sizilien) gemacht. Ich habe mich zudem abends in der Stadt sicher gefühlt, es gab aber leider trotzdem Momente in denen man blöd angemacht wurde. Deshalb ist es auch am besten sich abends in einer größeren Gruppe zu bewegen. Trotzdem gab es viele schöne Momente und ich hatte Spaß.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es ist möglich bar und mit EC-Karte zu zahlen. Ich habe vorab eine Auslandsversicherung abgeschlossen.

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Man kann vor der Reise schon dem ESN Trento Instagram Account folgen. Dort werden nützliche Informationen gepostet.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: X (anonym) **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!